

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2,40 ohne Befreiung durch Post RM 2,- frei Haus monatlich Ausgabezeiten 4 (Samstag) in Ostbairische 38 Im Falle höherer Gewalt "Ersatz" behält die Redaktion auf Lieferung oder Nachlieferung

Anzeigenpreis für den 8 spaltenigen Millimeterzettel 10 Pf., im Rahmenfall (4spaltig) 30 Pf. 500 Zeilen in 10 Nummern 30 Pf. Reichlich Familienanzeigen ermäßigt, Rabatt nach Tarif. Postbezugspreis Zeitung 100/54 Nummer 10/20/101.

Mittwochsausgabe

Merseburg, den 18. April 1928

Nummer 91

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Am dem nächsten, das der Deutsche Industrie- und Handelskongress anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Jahrestagung in Berlin ab, nahmen die Reichsminister von Reuß, Dr. Raab und Groener, der Generaldirektor der Reichsbahn, der Chef der Marineleitung und zahlreiche andere bekannte Persönlichkeiten teil.

Gegen den Berliner Staatsrechtslehrer Professor Dr. von Möller ist das Disziplinarverfahren wegen seiner Meinungen über die republikanische Staatsform eröffnet worden.

Bei den Angelegenheiten des Reichs auf der Bismarckstraße (Ostbairische) erhielten die deutschen Gewerkschaften sechs Mandate, die polnischen nur drei Mandate.

Polen hat den vom litauischen Ministerpräsidenten der Zusammenarbeit mit den litauischen Emigranten im Hinblick auf die beiderseitigen Interessen der Mitarbeit der polnischen Außenministeriums Polowski zum Leiter der neuorganisierten Abteilung für litauische Angelegenheiten ernannt. Es wird darin eine bewusste Herausforderung Litauens gesehen.

Der polnische Staatsangehörige Karamelliskis übertritt bei Seina die polnisch-litauische Grenze und gab aus einem Revolver mehrere Schüsse auf den litauischen Grenzposten ab. Der Polen erwiderte die Schüsse und verletzte Karamelliskis. Der Pole konnte nach über die Grenze zurücklaufen, brach dann aber auf polnischer Seite tot zusammen.

Die Moskauer "Assemit" teilt mit, daß im Mai und Juni 13 Sondergerichtsverfahren wegen wirtschaftlicher Spionage vor dem Moskauer höchsten Gerichtshof anberaumt sind. Der erste Prozeß ist der gegen die Deutschen und beginnt zwischen dem 10. und 20. Mai.

Die französischen Frühjahrsmäandere im besetzten Gebiet beginnen laut "Parisien" am 25. Mai. Wie in früheren Jahren, würden auch diesmal technische Sonderformationen aus Garnisonen des Heimatlandes daran teilnehmen.

Vor der Kaiserin des in St. Brilac liegenden französischen 71. Infanterieregiments kam es gestern nacht zu antimilitaristischen Demonstrationen von jungen Brillisten, die schließlich durch die Regimentswehr vertrieben werden konnten. Ein junger Mann wurde wegen Soldatenverletzung verhaftet.

Wie die Wiener "Reichspost" aus Bozen meldet, wurde die rein deutsche Bevölkerung Bogens und Merans amtlich aufgefordert, am Tage der Einweihung des Siegesdenkmals ihre Häuser in italienischen Fahnen zu beflaggen.

Aus Rom wird gemeldet: Die Reparationsverhandlungen in Rom sind zum vorläufigen Abschluß gelangt. Italien macht einer Schlußfestlegung der Dames-Bankungen keine Schwierigkeiten, nachdem Belgien schon den gleichen Standpunkt eingenommen hat. Von Berlin begibt sich der Reparationsagent nach Paris. Barter Gilbert hat sich nach Baden-Baden zum Kuraufenthalte begeben.

In Rom findet gegenwärtig eine Tagung britischer und italienischer Industrieller statt. Die britische Abordnung, die die Federaktion von British Industries vertritt, traf unter Lord Gainsford in Rom ein. Es handelt sich um einen Gegenbesuch für den im vorigen Jahre stattgefundenen Besuch von Vertretern des faschistischen Verbandes der italienischen Industrie in London.

Eine italienische parlamentarische Deputation, bestehend aus 60 Mitgliedern der italienischen Kammer und des Senats ist gestern in der ungarischen Hauptstadt Budapest eingetroffen.

Der Züricher "Tagesanzeiger" meldet, daß in Mailand zwei Ungarinnen als Mitwisserin des Attentats auf den König verhaftet wurden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der italienisch-ungarische Gegenstand sich neu verhält.

Verbot des Roten Frontkämpferbundes?

Wie von zuständiger Berliner Seite mitgeteilt wird, hat der Reichsminister des Innern auf Grund des § 17 Abs. 2 des Reichsverfassungsgesetzes an alle Länderregierungen das Ersuchen gerichtet, ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes zu erlassen.

Den letzten Anstoß zu diesem Schritt dürfte der gänzlich unproponierte Ueberfall der Roten Frontkämpfer auf Teilnehmer der Stahlhelm-gaunerfammlung in Altenburg gegeben haben, bei dem, wie gestern gemeldet, zwei Stahlhelmer schwer verletzt wurden.

Berliner Pressestimmen.

Zu dem Ersuchen des Reichsinnenministers von Reuß an die Landeszentralbehörden, den Roten Frontkämpferbund zu verbieten, nehmen die Berliner Blätter ausführlich Stellung.

Nach dem "Vorkämpfer" (Deutsch-national) sind die übrigen Kabinettsmitglieder rechtzeitig von dem Schritt in Kenntnis gesetzt worden. Das Blatt sagt, dem Reichsinnenminister gebühre der Dank dafür, daß trotz des zu gemäßigten Einschpruchs einzelner Landesregierungen, vor allem natürlich Preußens, endlich die Autorität des Beliebes gegenüber einer Organisation wiederhergestellt werden solle, die ihrer in immer neuen verbrecherischen und feigen Missetaten spottet.

Die "Deutsche Tageszeitung" schreibt: Gerade die Ertüchtigung, die das einseitige Vorgehen Preußens gegen rechts seit Jahren herbeigerufen hat, mache es besonders nötig, daß endlich auch Maßnahmen gegen die planmäßigen und blutigen Ermattungen von links ergriffen werden.

Die "Berliner Zeitung" ist der Auffassung, daß der Staatsgerichtshof, wenn er von Preußen angerufen werde, nach den Vorgängen der letzten Zeit nur die Berechtigung des Ersuchens des Reichsinnenministers anerkennen könne.

Die volksparteiliche "Tägliche Rundschau" sagt: Infolge der schweren Ausschreitungen, die sich Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes in der letzten Zeit hätten zuzuschreiben kommen lassen, ist der Antrag be-

Reichsinnenministers, die übrigens nicht auf einen Kabinettsbeschluss zurückgehe, sondern von ihm als Polizeiminister ausgegangen sei, die Berechtigung nicht abzupredigen.

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Wenn jetzt Herr v. Reuß überhaupt vorbringt, so müssen es schwerwiegende Gründe sein, die ihn zu dieser Handlung veranlassen. Man werde annehmen dürfen, daß er über schwerwiegendes Material verfüge, das der Öffentlichkeit nur teilweise bekannt sei. Das Blatt glaubt außerdem zu wissen, daß der Reichsminister und die anderen in Berlin weilenden Minister rechtzeitig von Dr. von Reuß in Kenntnis gesetzt worden seien.

Der "Börseurier" (dem.) sagt: Dem Reichsinnenminister sei vom Kabinettsrat keine Ermächtigung zu dem Erlass des Verbotes erteilt worden. Vermutlich werde sich das Verbot überhaupt als ein Schlag ins Wasser erweisen, da eine Entscheidung des Staatsgerichtshofes vor den Wahlen nicht mehr gefällt werden dürfte.

Das "linksdemokratische" "Berliner Tageblatt" meint: Durch ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes würde den Kommunisten die beste Wahlpropaganda ermöglicht werden. Man würde damit nur Märtyrer schaffen.

Der "Vorwärts" schreibt: Wenn die Vorkommisse der letzten Zeit zum Anlaß des Verbotes des Roten Frontkämpferbundes genommen würden, auch die anderen Verbände, die an den Prügeleien beteiligt gewesen seien, verboten werden müßten. Herr von Reuß benutze die Gelegenheit, um zugunsten der Rechtsabteilung in den Kampf einzugreifen.

Preußen gegen das Verbot.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der sozialistische preussische Innenminister bereits gestern Einspruch gegen das Ersuchen des Reichsinnenministers erhoben, ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes zu erlassen, und hat gleichzeitig den Staatsgerichtshof angerufen.

Mobile nicht Kontrollkommissionmitglied

Eine Berliner Mittagszeitung hatte berichtet, daß der in Stolp mit dem Rufschiff "Italia" gelangene General Mobile der internationalen Kontrollkommission gemeldet sein soll. Darauf erklärte General Mobile einem Zeitungsvertreter, er habe niemals etwas mit Kontrollkommissionen zu tun gehabt. Als Techniker und Kavallerieoffizier sei er geboren und kehre es noch, daß Gallen gefürchtet werden, ist möglich, daß bald größere Hallen gebaut werden. Ebenso demantierte Mobile die Meldungen eines Berliner Westblattes, daß die Italiener in Stolp von deutschen Reichstreifen irgendwie belästigt oder unfreundlich behandelt worden seien. Wollens von den behaupteten Zwischenfällen sei mehr ihm noch den übrigen Zeitungen etwas bekannt.

Welchen erbärmlichen Eindruck muß auf die leidenschaftlich nationalen Italiener diese Besetzung des deutschen Einkreises gegen die nationalgefeindeten Deutschen machen, und wie erbärmlich müssen ihnen Leute vorkommen, die die Partei über das Vaterland stellen.

Die Engländer verzichteten auf verschärfte Postkontrolle.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, haben die englischen Besatzungsbehörden in Wiesbaden nach langwierigen Verhandlungen mit den deutschen Behörden auf die verschärfte Postkontrolle als Sanktion wegen der fortgesetzten Beschädigung englischer Automobile verzichtet, nachdem der Oberbürgermeister von Wiesbaden die Belohnung für die Ermittlung der Täter von 1000 auf 2000 Mark erhöht hat. Die Postkontrolle soll nun freitags ab der deutschen Polizei übertragen werden, die durch deutsche Kriminalbeamte zunächst noch ganz unauffällig lediglich bei zweifelhaften Fällen zum Zweck der Ergreifung der Täter die Pässe revidieren wird. Es soll auch der deutschen Polizei überlassen bleiben, die eventuellen Strafen festzusetzen.

Erwarten die Tschechen Krieg?

Plüßliche Straßenprüfung durch Militär.

Aus München wird gemeldet: Aus militärischen Gründen werden in diesem Jahre die tschechischen Reichs- und Bezirksstraßen durch militärische Jagdleute eingehend geprüft. Wie die "Donauschau" in Passau dazu erfährt, sollen besonders die Straßensänge, die nach Bayern und nach Ungarn führen, einer Untersuchung für ihre Eignung beim Befahren mit schwerer Artillerie und Panzerautos unterzogen werden.

Der Bispel des Deutschenhasses.

Schließung eines deutschen Friedhofes in Südlawien.

Vom südlawischen Stadtparcort in Marburg an der Drau wurde die Schließung des deutschen Soldatenfriedhofes angedeutet. Auf diesem algerwürdigen Friedhof befinden sich laufende deutscher Grabsteine, die von dem deutschen Charakter der Stadt Marburg künden. Unter nicht stichhaltigen Vorwänden soll dieses wichtige Wahrzeichen des deutschen Charakters dieser Stadt vernichtet werden.

Der Friedhofseingang wurde bereits geschlossen, der Friedhofsbrennen abgeschlossen, so daß es der deutschen Bevölkerung Marburgs unmöglich gemacht wurde, die Gräber ihrer Toten zu pflegen. Eine Beschwörung deutscher Bürger bei dem erst vor wenigen Jahren aus Trieste nach Marburg gekommenen slowenischen Bischof Dr. Rastin war bisher erfolglos. Bis zum Herbst dieses Jahres sollen bereits die Einsegnungsarbeiten vorgenommen werden.

In der deutschen Bevölkerung Marburgs herrscht eine ungeheure Erregung über diese kirchenbeherrschende Maßnahme, die selbst die faschistischen Entnationalisierungsmaßnahmen in Italien übertrifft.

Vogel Strauß und der Dollarfrieden.

Haben Sie schon einmal einen amerikanischen Atlas in die Hand genommen? Das ist verblüffend lehrreich, denn es beschäftigt mit einem Schlag den verhängnisvollen Irrtum, den der einseitige Umgang mit deutschen Atlanten immer von neuem erndet: als ob Deutschland, weil es auf den größten Markt verzeichnet ist, mer weiß wie groß, und andere Länder, insbesondere die überleichen wie Amerika, mer weiß wie klein sein. Dabei sind die Ver. Staaten mehr als zwanzigmal so groß wie Deutschland.

Natürlich unterliegen die Amerikaner, die ihrerseits wieder ausschließlich mit amerikanischen Atlanten umgehen, der gleichen irreführenden Wirkung der Methode aller Atlanten, dem eigenen Land die größten und dem Ueberseegebiet die kleinsten Karrien zu widmen, und so kommt ihnen Deutschland nicht nur zwanzigmal, sondern vielleicht zwanzigmal so groß wie kleiner als ihr Land und ganz Europa ebenfalls wenig klein vor. Deshalb ist es auch ganz natürlich, wenn ihnen die großen Streitfragen, Spannungen und selbst Kriege unter uns Europäern etwa den gleichen Eindruck machen, wie auf uns in unserer Reinheit die Kämpfe zwischen den Sioux, Apache, Huronen und anderen "Kriegsvölkern".

Jetzt haben die Amerikaner einen ähnlich bedenklichen Schritt unternommen, wie einst ihre Eintritt in den Weltkrieg. Jetzt ist es die Bedeutung dieser großen Friedenskonferenz der Ver. Staaten, einzuweisen wiederum ähnlich unterschätzt zu werden, wie einst die Bedeutung ihrer Kriegskonferenz. O diese Atlanten mit ihren einseitigen Größenmaßstäben, von deren hypochondrischer Wirkung man sich hüten wie drüben so schwer freimachen kann!

Freilich ist bei den Amerikanern irgend etwas Neues hinzugekommen, was die Wirkung des Atlantenhypochondrie ein wenig vermindert: das ist die Keineswegs nur einhypochondrische, sondern höchst reale Macht, die ihnen ihr heutiges finanzielles Uebergewicht über Europa verleiht. Deshalb ist es keineswegs so erstaunlich und unerwartet, wie es einige Londoner Zeitungen hinstellen, daß die Ver. Staaten jetzt plötzlich mit ihrem gehobenen Plan der Befriedung Europas und der Anglizung Britiens herantreten. Die Amerikaner haben Britien über Milliarden in Europa und der übrigen Welt angelegt und willen für ihren künftigen Goldüberfluß ebenfalls seinen anderen Abfluß. Andererseits wollen sie selbstverständlich diese ungeheuren Summen nicht verlieren und sehen doch ganz klar, daß sie dagegen nicht gefähigt sind, solange in Europa das Kriegesbeil von einem Tag zum anderen neu aufzubringen werden und die amerikanischen Kapitalien vermindert werden kann. Die ganze jetzige Finanzwirtschaft und Finanzpolitik der Ver. Staaten ist nun möglich unter der Voraussetzung, "wie wieder Krieg", unter der Voraussetzung des allgemeinen Weltfriedens.

Da aber der Dollar und das Geschäft den Amerikanern über alles geht, so müssen — und werden — sie alles daransetzen, um diesen Weltfrieden, der mit vollem Kraft Dollarfrieden zu nennen ist, auch wirklich herbeizuführen. Das sie dabei die Friedensschwermüdigsten, oder, wie die englischen Zeitungen sich laut gefreier Meinung ausdrücken, die "Realitäten der europäischen Situation" genau wie einst die Kriegeschwermüdigsten unterstehen, erklärt sich aus der erwähnten Keineswegs und aus ihrer tatsächlichen Finanzmacht.

Trotzdem ist Keineswegs von der Hand zu weisen, daß sie auch jetzt, wie einst vor 10 Jahren, die Entscheidung in dem von ihnen gewollten Sinne herbeizuführen. Und jedenfalls wäre es völlig verfehlt, wenn wir Deutschen aus auch bei uns noch nachwirkender Atlantenhypochondrie in die intereuropäischen Probleme — "Indianerspiele" würden die Amerikaner sagen — oder wolle in die im Rahmen der großen Weltpolitik nur vorübergehend unbedeutenden innerdeutschen Partei- und Wahlkämpfe vor diesem weitbedeutenden, unmissbar mit der gelamten Politik der Ver. Staaten verknüpften Schritt der Amerikaner den Kopf in den Sand stecken wollen, wie der Vogel Strauß. Denn alle die Friedensschwermüdigsten, "Realitäten der europäischen Situation", die sich dem amerikanischen Plan entgegenstellen, rühren nicht von unserer Seite her, sondern ausschließlich

Aus Stadt und Umgebung.

Der erschrockene Frühling.

Vielleicht hätte man sagen müssen: der erste Frühling; aber darüber mögen sich die Schicksaligen freieren. Tatsache ist, daß dem Frühling, dem armen Jungen, ein ausgeglichenes...

Zwischen grünen Blättern lagen Schneeflocken. Wie Schmetterlinge nisteten sie sich ein, aber sie fliehen nicht lange und schmolzen am Herzen des jungen, lebenden Lebens...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe vorgestreckt; ihre Stiele wurden wieder steiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu, an denen die Bienen so gern naschten...

Mit einem Male herrschte wieder der Schnupfen. Die Leute erzählten von Entzündungen, Irgen sich Zeit, schwitzen, tranken Tee, mit und ohne Alkohol, und schrien mit einem halben Auge immer durch die Gänge hinaus, ob die blühenden...

Der Winter hat dem jungen Lena doch noch eins ausgekostet. Hoffentlich bekommt es ihm gut, sonst bekommt es auch uns schlecht!

Der Erweiterungsbau am Gemeinschaftsbahnhof

Es ist nun bereits so weit gediehen, daß die Dacharbeiten begonnen werden können. Es bietet sich für den Fremden, der unsere Stadt mit der Elektrischen passiert, wohl kaum eine bessere Möglichkeit, die innere Struktur der berühmten Jollinger-Dächer zu studieren...

Ruderboot im Schnee.

Wer während der vergangenen schlechten Witterung einen Spaziergang nach dem Stadtpark unternahm und den Weg an der Saale benutzte, der konnte die Beobachtung machen, daß trotz Regen, Schnee und Sturm allabendlich die Ruderer der Merseburger Rudervereinigung...

Mögen die Ruderer (und vielleicht auch viele Sporttreibende und -begeisterte) über das Rudern bei dieser ungunstigen Jahreszeit anderer Meinung sein als die Ruderer selbst, vor allem im Hinblick auf die geradezu herausgeforderte...

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Rennterminlichkeiten abfinden wird.

Ein Tommelfeuer

von Rostkämpfen und Wassertröpfen muß der Spaziergänger in der Leichstraße durchschreiten, wenn er bei schlechter Witterung — wie in den vergangenen Tagen — den Bürgersteig an den Häusern entlang wählt. Die ausgeföhrene Fäulnisgerüche bieten dem schmutzigen Wasser Gelegenheit, sich auf der Straße zu sammeln...

Auch der Zustand der Coburger Straße hat wieder nach den Regentagen den bekannten vorüberflüchtigen Charakter angenommen. Vom Rollenweg ab beannten Tümpel und Wasserlachen die gute Fäulnisgerüche abzufließen. Für bathige Wohlgerüche dieses Zustandes wären die Anwohner sehr dankbar.

Aus der Arbeit des Luftfahrtvereins.

Der Prozeß um den alten „Merseburger Hahn“. — Es geht vorwärts. Jahreshauptversammlung des Vereins Merseburg des Deutschen Luftfahrtverbandes.

Zu Beginn der Versammlung, die am Dienstag stattfand, begrüßte der Vorsitzende, Herr Dr. Blanke, unsern erfolgreichen Jagdflieger im Weltkriege, der mit seinen achtzig Flügen weitaus an der Spitze der deutschen Kampfflieger stand, und am 21. April 1918 abgetrieben wurde.

Die Versammlung erzieht das Ansehen des Frühlings. Die Richtigkeiten durch Erheben von den Vätern. In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

Im April vorigen Jahres hatte der Verein Merseburg im Schloßgarten-Pavillon eine Luftfahrtausstellung veranstaltet, die nach Aussagen von Sachverständigen die besten in ganz Deutschland war. Der Verein war bestrebt, durch einen Auszug von durch Vorträge das Interesse im größten Maßstabe für die Fliegerei weiter zu wecken.

Der Verein hat sich nun mit fast 25 Prozent der Mitglieder beehrt war. Jugendfragen und Umorganisation der Gruppe Mitteldeutschland nahmen einen großen Teil der Arbeit der Mitglieder in Anspruch, doch muß festgestellt werden, daß der neue Vorsitzende der Gruppe, Herr Dr. Blanke, in allen Hinsichten ein gewandter Führer und ein Arbeiter ist, der die Mitteldeutsche Segelfliegerschule in Jena gegründet worden. (Wir haben über diese bereits schon vor einigen Tagen ausführlich berichtet. Die Red.) Der Mitgliederbestand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich geändert.

Wichtigste Aufgabe in der Arbeit der Flugzeugkommission entspann sich eine außerordentlich lebhaft Debatte.

Der alte Merseburger Hahn

war im Jahre 1927 auf dem Leipziger Flugplatz Modau verbrannt. Als Ursache des Brandes galt zuerst Fahrlässigkeit, ein Prozeß brachte jedoch in dieser Hinsicht nur negatives Material. Der Verein hatte sich damals entschlossen, den Ausgang eines Prozesses, der gegen die Luftbahn (Hahn), abzuwarten; jedoch wurde und wird dieser lo schleppend geführt, daß die gefällige Verammlung des Vereins darüber einstimmig zum Ausdruck brachte, und so wurde ein Antrag eingebracht...

Pasteurisierte Milch.

Verbesserungen in der Schafwälder Molkerei, Niederlage Merseburg.

Das ständige Anwachsen des Milchverbrauchs hat es auch in Merseburg notwendig gemacht, daß die Molkereigenenschaft (Gesellschaft) ihre Niederlage in der Christianenstraße mit neuzeitlichen Maschinen ausstattet. Die alten, noch aus der Kriegszeit stammenden, mangelhaften Anlagen sind jetzt durch neue Maschinen ersetzt worden, die allen Anforderungen der heutigen geschäftlichen, sowie auch in wirtschaftlicher und rationaler Hinsicht genügen.

So hat ein neuzeitlicher Erzieher und eine Kälberanlage auf etwa 2 Grad gefüllt. Der Vorteil dieser nunmehr praktizierten Milch ist, daß alle Keime abgetötet sind, ohne dabei den Wert der Milch (Fettgehalt usw.) zu verringern. In volksgesundheitlicher Hinsicht ist diese Keuerung sehr zu begrüßen.

Der Tod im Teufelstümpel.

In unserem Nachbarkreis Bennen wurde heute, Mittwoch gegen 10 Uhr, im Teufelstümpel ein toter Mann gefunden, der an der Oberfläche des Wassers schwamm. Es handelt sich bei dem Toten um den 27 Jahre alten Arbeiter Klemm aus Zolten. Die Leiche wurde in der hier, wie die sofort ausgeführten Untersuchungen ergaben, vor etwa zwei Tagen seinem Leben ein Ende gesetzt hat.

Eier 9-11 Pfennig.

Der Verkehr auf dem heutigen Wochenmarkt war sehr reg. Die Preise waren im allgemeinen unverändert. Es kosteten: Schnittlauch 10 Pf., Spinat 20 Pf., grüner Salat 25 bis 30 Pf., Blumenkohl 40 bis 50 Pf., Weißkohl 15 Pf., Wirsingkohl 30 Pf., Butter 90 Pf. bis 1.10 Pf., Eier 9 bis 11 Pf., Käse 10 bis 11 Pf., 10 Pf., Kartoffeln 60 Pf.

Wollen Sie wissen,

wie man ein Filmstar wird? Ganz einfache Angelegenheit. Gehen Sie ins Liontheater, dort wird es Ihnen verraten. Und wenn Sie das erlauben dürfen, dann werden Ihnen die entzückende Grete Reinwald, Kurt Wejermann, Max Vanda in dem Film „Die Frau ohne Geld“ noch etwas ganz Besonderes zeigen. Und das ist... ja, dason ist nur lo viel verraten, daß es eine ganz tolle Sache ist. Zur Erhaltung der Ehre der Filmstille läuft ein ausgezeichnetes Beiprogramm...

demzufolge sich der Verein entschlossen hat, die Sache einem Leipziger Anwalt zu übergeben, um eine Verschleppung in dieser Angelegenheit herbeizuführen.

A und O der Jugendgruppe der Volkspartei

ist, um den sich der Verein nunmehr seit Jahren bemüht. Eine Lebensfrage bedeutet dieser Raum für unsere Merseburger Jungflieger, Vorträge allein wirken auf die Dauer ermüdend. Bisher mußten die Modelle zu Hause gebaut werden, die alsdann Sonntags am Drahten hochgelassen wurden, um Versuche anzustellen, die die Richtigkeit der Gedanken des Erbauers beweisen sollten. Der bisherige Jungfliegerwart, Herr Gemeindegemeinschaftler Wundenburg, mußte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt dem Verein zur Verfügung stellen. Der Dank des Vereins und besonders seiner Jugendgruppe, die Herr Wundenburg ins Lebens greifen hat, beweisen ihm gestern, wie sehr verdient er sich um die Merseburger Jungflieger gemacht hat.

Bei der nun folgenden Vorstandswahl wählte die Versammlung durch Jaufen den bisherigen Vorstand wieder. Nur das Amt des Jungfliegerwartes mußte neu besetzt werden. Einstimmig wurde Herr Dr. Koerlin gewählt.

Der neue Vorstand

setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Krüger (Karlshof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Karlshof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Karlshof), Beisitzer: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Karlshof), Kassierer: Herr Köpcke (Karlshof), Stellvertreter: Herr Köpcke (Karlshof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Koerlin (Karlshof), Flugwart: Herr Köpcke (Karlshof), 4. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Karlshof), 5. Vorsitzender: Herr Oberingenieur Frachmann, Stellvertreter: Herr Kaufmann Pöhler.

Der neue Vorstand ist mitzuteilen, daß sich eine lebhalbe Ausprobier über das Abzeichen des Deutschen Luftfahrtverbandes, unter der Leitung des Vorsitzenden, der Verband will dabei ein anderes Abzeichen schaffen.

Am 29. April ist in Halle die Ausschreibung zum ersten Modellwettkampf in Deutschland.

Es geht nun aber das fragt des abgelaufenen Geschäftsjahres lo kann immer nur wieder gesagt werden: Die Mitgliederzahl hat sich um einen weiteren Zuwachs und löst die Arbeit nicht immer von nur denselben Mitgliedern machen. Zufahrt ist not! Aber Mitarbeit wird von Allen geordert.

„Familie, Volk und Religion.“

Vortrag im Deutschen Arbeiterbundes.

Im kleinen Saal des „Cafino“ hielt die Ortsgruppe des Deutschen Arbeiterbundes am Dienstag eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Bad, eröffnete die Versammlung. Gernahmte ergriff Kamerad Hauptmann Werner (Halle) das Wort über „Wollige Weltanschauung“.

Die Zerplitterung unseres Volkes ist begründet im Weltanschauungskampf. Was lebt im Volk Idealismus, aber es fehlt der gemeinsame, leibliche Unterbau. Die Kirche kommt nicht immer vor die Schlichte fern. Voraussetzung der Weltanschauung ist die gemeinsame Heimat, Boden und die Blutsgemeinschaft. In dem größten, nicht bodenständigen Teil unseres Volkes ist der Heimauftrieb leider erloschen und damit die Ehrfurcht vor den vergangenen Geschlechtern. Nach moderner Anschauung ist die Ehe und Familienziehung durch die Zeitentwilder überholt. Gegenstück einer Tagung einflussreicher Jugendführer, der der Vortragende beiseitete, wurde von Studentinnen und Jugendführern die Gruppenehe und staatliche Erziehung der Kinder als kommende Notwendigkeit angesehen. Wir dies „Ideal“ erfüllt lo bedeutet das den Untergang unseres Volkes! Eine weitere Grundlage der Volksgemeinschaft ist die Arbeit. Arbeit ist notwendig als innerlich befriedigende Pflicht. Das Wort soll das Ausschlaggebende sein, nicht, wie jetzt angestrebt, der Lohn. Eine weitere Grundlage des Volkstums ist der Wille, sich durchzugehen, zu bestehen: Die Wehrhaftigkeit. Alles dies aber baut sich auf aus dem tiefsten Wesen des deutschen Menschen, seinem Dasein nach dem Besten!

Zur Religion.

Der Dörfliche verweist sich in das Wesen der Natur und findet dort den Kampf, den lo der Landwirt jahraus jahrein am deutlichsten spürt, als naturgegeben. Nur das Lebensrecht löst sich durch; auch unter den Wäldern. Das Tragische des Lebens wird dem deutschen Menschen klar, daß alles Dasein unvollkommen, ein immerwährender Kampf bleibt. Aber nicht Lebenserneuerer wird er darum, sondern ein ständiger Kämpfer, der es nur lebenswert findet, für eine große Idee dazuliegen und zu sterben. Hieraus erwächst der Gehalt der Erbe zu denen, die für bewiesene Ziele kämpfen. Der Dasein nach dem Besten, der Materialismus ist die Antreue des deutschen Menschen gegen sich selber.

Der alte germanische Glaube und die Lehre Christi sind nahe miteinander verwandt, in dem Endziel, den Sang zum Irdischen zu be-kämpfen.

Unsere Kirche sollte die Kämpfernatur Christi mehr betonen. Christus der Kämpfer und Sieger, der die Wälder mit der Geißel aus dem Tempel trieb und im Opfertode der Sieger blieb, muß aufmerksamer Volk der Welt werden. So bleibt das Christentum der Unterbau unserer döstlichen Weltanschauung.

Im zweiten Teil des Abends dankte der Vortragende dem Vortragenden für seinen überaus anregenden und geistvollen Vortrag. Die Beipredigt einiger geschätzter Angehörigen und ein gemeinsames Lied bildeten den Abschluß des lehrreichen Abends.

Hauptversammlung der Deutschen Volkspartei.

Dr. Böhmert über „Kultur und Wirtschaftskrisen“.

In der Hauptversammlung der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Merseburg, sprach Herr Dr. Böhmert, Magdeburg, über Kultur und Wirtschaftskrisen, indem er vor allem die grundlegenden Ideen und ihre geschichtliche Entwicklung darlegte, wie sie sich bei der Beratung des Reichstages im Reichstagsgebäude entwickelten. Für das Zentrum waren die Richtlinien gegeben durch seine katholische Einstellung, die für die römische Kirche die Ueberordnung über den Staat fordert, folgerichtig also auch die Macht über die Schule, die eine Einrichtung des Staates ist. Im Gegensatz zu dieser Auffassung steht die Liberalismus, der die Staatsmacht fordert.

Dieser Kampf zwischen Staat und Kirche hatte Bismarck durchzuführen nach der Gründung des Deutschen Reiches. Die Herrschaftsgewalt der Kirche zeigte sich wieder im Gebilligen Schulgesetz von 1874. Einen vollen Sieg errang Kom beim Abbruch des bairischen Kontrabats. Die Schulbestimmungen dieses Kontrabats findet man im Gebilligen Schulgesetz wieder, dessen Entwurf aber Bestimmung mit der Deutschen Volkspartei entfallen. Gegen diese konfessionelle Tendenz des Schulgesetzes wendete sich die Deutsche Volkspartei und trat ein für eine „deutsche, christliche Schule“. Sie trat nachhaltig ein für die Erhaltung der Elternentscheidung, wo sie geschichtlich geworden ist und wo sie die Elternbestimmungen beantragt. Sie leuchte auf die Befreiung dieser Schule und die verkappte Einführung der gebilligen Schulpolitik. Die D.B.V. forderte die

Erhaltung der Simultanfächer.

(Gemeinschaftsschulen), in Baden, Kallau, die in der Verfassung Art. 174 einen besonderen Rechtscharakter genießen. Für diese Länder leuchte sie die Einrichtung privater Gemeindefachschulen (eingeschränkt durch katholische Wunschkosten) mit Staatszuschüssen (§ 20 und 20b des Schulgesetzes). Nicht an diesem § 20 ist das Gesetz geändert, sondern daran, daß das Zentrum im Verein mit den anderen Parteien der Regierungskoalition die kirchlich-konfessionellen Nachbestimmungen über die deutsche Schule nicht durchsetzen konnte gegen die Deutsche Volkspartei.

Es sei, lo betonte Dr. Böhmert, das geschichtliche Verbleiben der D.B.V. die deutsch-germanischen und die deutsch-fürstlichen Schulinteressen gleiches Gesetz gesichert zu haben. Im dieses Problem wird es sich bei allen vor kommenden Schul-kämpfen handeln.

Wagen- und Industrieerzeugnisse

fürzer zur Behandlung. Deutschlands Kohn könnte die gegenwärtige Bevölkerung ernähren — wenn mit einem Kohnauswert von 3 Milliarden die Verbraucher vollwertig würden. Aber die jährliche Produktionszunahme macht die nationale Selbstversorgung (Deutschland) unmöglich. Im früheren Agrarstaate Deutschland befreite die Auswanderung den Menschenüberschuß — die Ernährung aus eigener Scholle war gesichert. Die Industrie hielt den Bevölkerungszuwachs fest — exportierte an Stelle der Menschen Waren — machte aber die Einfuhr von Lebensmitteln nötig. Alle und Handelsverträge wurden die notwendige Folge.

Wir wünschen, daß die Ausführungen über Deutschlands nationale Betätigung sich der Redner seinen Vortrag, für den ihm von den Anwesenden lebhafter Beifall zu teil wurde.

Beschlagnahme kommt!

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Cafino“ ein großes Schloßpiel.

Der „Hannoversche Kurier“ schreibt über ein Schloßpiel Beilagigen in Hannover: „Im großen Saal des Konventsgebäudes gab er seine aufsehenerregenden Vorführungen und unterhielt eine zahlreiche Zuhörerschaft auf das angelegentlichste. Das Publikum kam aus dem Staunen nicht heraus. Das Programm enthielt das gelamte Gebiet interressanter Wundervorführungen, sowie wissenschaftliche psychologische Aufführungsexperimente. Etwas ganz Neues boten auch die Vorführungen der eingearbeiteten Schloßherin Karmel. Die Selbstbeobachtungsexperimente bildeten ein ungeheures Rätsel. Der diesen Abend verbrachte, ist um ein Erlebnis ärmer.“

Aus der Heimat

Weibe einer Ehrentafel.

Beuchli. Unter starker Beteiligung der Ortsbewohner fand am Sonntag in der Kirche die Weibe der Gedächtnistafel für die gefallenen Söhne des Ortes Beuchli statt.

Erhung des Philosophen Cohen.

Koswig. Aus Anlaß des 10. Todestages von Hermann Cohen, dem berühmten Philosophen, hat die Stadt Koswig an seinem Geburtsorte eine Gedächtnistafel mit der Inschrift anbringen lassen.

Schloß Rochstein wechselt den Besitzer.

Wendeb. Das benachbarte, weithin sichtbare Schloß Rochstein ist jetzt mit dem bisherigen großen Wäldner von Rochstein an Elminet übergeben worden.

Das Urteil gegen den Chauffeurmörder.

Mageburg. Der Chauffeurmörder Tusch wurde wegen Totschlages, unbefugten Waffengebrauches und Rückfallbetruges unter Einziehung der wegen Unterschlagung erkannten Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu einer Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren zu Zwangsarbeit zu 3 Jahren und sechsjähriger Exzessivität verurteilt.

Sicherheit für den Kurtag im Harz.

Benediktstein. Hier fand zwischen den Polizeibeamten aus Mageburg, Braunlage und Erfurt eine Zusammenkunft statt, in der über einen erhöhten Fremdenverkehr im Harz Beschlüsse gefaßt wurden.

Die Belegschaft der Mansfeld A. G.

Cisleben. Die Zahl sämtlicher beim Mansfeld-Konzern beschäftigten Angestellten und Arbeiter betrug Ende 1927 22 983.

Flammen

aus dem Welterraum

Ein Zukunftsroman von Karl August v. Laffert

Copyright 1927 by Hoffhäuser-Verlag, Berlin W 30

(S. Fortsetzung.) (Wladimir Serbinow)

„Sie sprühen vor Aufregung über die Neugier, die Sie bringen konnte.“

„An ihre Fäustchen nahm ich das Sie interessierten mich.“

„Sie sagten ein Blatt Papier aus ihrer hellen Außenfläche und las auf englisch.“

„Zunächst ein Blatt Papier, das für alle Stationen, Grafen Edith Westertamp in Neuport läßt ihrem seit drei Monaten verschwundenen Manne mitteilen, daß sie ihn jetzt tödlich erkranken lassen wird, falls er binnen sechs Wochen kein Lebenszeichen von sich gibt.“

„Erwartungsvoll blickte sie ihn an.“

„Allerdings sehr interessant“, sagte Westertamp anwesend.

„Kennen Sie diese Grafen Edith?“

„Ein wenig. Es ist meine Frau.“

„Ich dachte es mir. Warum erzählen Sie mir nie, daß Sie verheiratet sind?“

„Ich hielt es für unwichtig.“

„Aber das ist doch das Wichtigste, was es gibt, wenn man sich einem anderen Menschen für ein ganzes Leben verlobt.“

„Ich finde es weder interessant, noch wichtig.“

„Weshalb Sie denn in keiner glücklichen Ehe?“

„Man kann mit jeder Frau glücklich werden, vorausgesetzt, daß man sie nicht liebt.“

„Aber Sie liebt die meine Frau.“

„Und jetzt, wo es ein 3 Monate verschwunden sind, will Ihre Frau Sie bereits für tot erklären lassen?“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

Starke Schneefälle in Thüringen.

Sturz in den Forsten. — Störung im Fernsprechverkehr. — Verkehrserschwerungen. — Hochwassergefahr.

Weimar. Nach einigen Tagen herrlichen Sommerwetters herrscht in Thüringen wieder tiefster Winter. Seit Tagen schneit es jetzt ununterbrochen.

Durch die Last des Pappschnees rissen viele Telefon- und elektrifische Leitungen. Die Zentralfunktion arbeiten in Thüringen unter Hochdruck, da von überall her Störungen kommen.

Ein Kapitel für sich ist die Not in unser Gebiet der verarmten Bevölkerung, aus dem Süden wieder zu uns zurückgetrieben sind, für sie bedeutet

Die verhängnisvolle Unterschrift.

Der Kreditfall Ties. — Ein Angestellter verliert durch den Bergerischen Wechselbank

Aus der weiteren Erörterung des Kreditfalls Ties sei noch folgendes mitgeteilt:

Der Anstellte Richard Ties war von 1915 bis 1923 bei einem hiesigen Bankhaus angestellt. Der Herr ist Lehrer gewesen.

Das Geld, das er für den Kauf der Wohnung benötigt, hat er durch die Unterschrift in der Wohnung über sich, er wandte sich also an Berger und bat um 2000 Mark Kredit.

vertraute ihm als Pfand.

Am 1. April 1924 war der Debitstand 2 322 RM, daneben bestand aber wertwürdigerweise noch ein Sonderkonto Richard Ties.

Es folgten nun Mahnschreiben über Mahnschreiben an Ties, das Konto abzurufen, die aber erfolglos blieben.

der Schnee unerträglichem Tod. Hilflos flattern die Stare umher. Und immer weiter schneit es.

Schneeschäden an den Fernsprechleitungen.

Wittenberg. Der plötzliche Witterungsumschlag vom herrlichen Osterwetter zum kühlen Winterwetter, verbunden mit schwerem Schneeeinbruch hat im Gebiet der mittleren Elbe große Schäden angerichtet.

Neusaus am Rennweg. Der schwere naße Schnee hat starken Waldbruch im Gefolge. Der Verkehr ist durch die aufgewickelten Straßen fast gehindert.

Bäume brechen zusammen.

Dresden. In der Nacht zum Dienstag ist in ganz Sachsen bei heftigem Frost harter Schneeeinbruch das hiesige Wetter. Das Schneedeck neubereits eine Stärke von zwanzig Zentimetern erreicht.

verliert durch den Bergerischen Wechselbank

das Rechenkonto aufgelöst und am 1. Oktober haben wir einen Kontostand von 21 500 RM.

Einige Zeitereignisse erzeugte ein kleiner Zwischenfall. Ties kann sich annehmend nach der merkwürdigen Ordnung auf der Stadtbank mit dem

Er hat sich als „Kredit“ getarnt, und der Kredit in der Praxisförmung vom 3. Dezember 1924 nicht zur Erde gekommen und in einer Kreditliste, die Berger im Sommer 1924 aufgelöst hat, findet man nur das Privatkonto Ties mit 1 500 RM.

„Ties hat schließlich Gelder der Stadtbank bis zur Höhe von 40 000 RM. in Anspruch genommen.“

Einmal lief er, die Leipziger Messe brachte ihm scharfe Kritik, aber bis dahin muß er seinen Betrieb durchhalten und brachte 4000 RM. Auch eine Bürgschaftserklärung seiner Frau brachte er herbei, als im März des Jahres 1925 sein Debitstand die Summe von 30 000 RM. überschritt.

Attentatsplan für Sibamerita

gemacht. Er habe die Fertigstellung der Attentatsplan, die ein ganz besonderes Format hatten, beschleunigt und die Sendung nach Hamburg verschoben. Da betam er die Mitteilung, daß die Kopenhagener Firma ein großartig aufgemacktes Schmeldeunternehmen sei.

Der Attentatsplan wurde die Firma Ties ein Verhängnis, als Berger an den Anhaber Ties herantrat und um ihm anzuzeigen, daß die Firma Ties auf Rechtfertigung der Revisionen Wechselaktive verlangte.

Täuflung der Revisionen

bezwecken konnte. Die Aktepte brauchten aber nun noch eine zweite Unterschrift. Und Chef Ties legte dem Revisoren Schmidt nahe, die zweite Unterschrift zu leisten.

Als die Herrlichkeit des Stadtbankdirektors Berger ein jähes Ende nahm, wurden auch die von Schmidt unterschriebenen Aktepte aus der Karteiwechselliste der Stadtbank herausgelassen und ihre Gültigkeit durch Schmidt hatte ein Haus geerbt.

Kein einziger Käufer.

Bengelitz. Deutlicher als alle Reden zeigte eine hier detaillierte Landauktion die immer größer werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landvolkes.

Gegenrote Hände

und unehliche Postkarte verordnet man ein solches als scheinbar, künftige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist.

„Das ist nett von Ihnen, kleine Lena, aber unpraktisch. Man sieht, daß Sie keine Amerikanerin sind.“

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen.“

„Ich würde nie einen Mann betreten wollen, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind es die armen.“

„Sagten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Ich würde nie einen Mann betreten wollen, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Aber das ist doch das Wichtigste, was es gibt, wenn man sich einem anderen Menschen für ein ganzes Leben verlobt.“

„Ich finde es weder interessant, noch wichtig.“

„Weshalb Sie denn in keiner glücklichen Ehe?“

„Man kann mit jeder Frau glücklich werden, vorausgesetzt, daß man sie nicht liebt.“

„Aber Sie liebt die meine Frau.“

„Und jetzt, wo es ein 3 Monate verschwunden sind, will Ihre Frau Sie bereits für tot erklären lassen?“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“

„Ich würde auf die Rückseite eines Mannes, den ich liebe, ein ganzes Leben warten.“



„Kleine Anzeigen“ gilt der Wortrechnung Das Wort folgt mit 6 Wp Die Überschriften 10 Wp. Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm

Kleine Anzeigen

Die Belegausgabe ist mit dem Inhalt einzuhalten. Unsere Beleggeber haben das Recht auf ein Belegheft bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

Bekannte Schokoladenfabrik

Mittelländische mit Groß-Produktion in Qualität, waren, vorwiegend aber Konsumartikel in besonders guter Qualität, sucht

Gross-Vertreter

Im Halle, die bei Großabnehmer nachweislich bestens eingeführt sind. Offerten unter P.26355 an die Exped. d. Zeitung

Gute Dauerbeschäftigung

Rebegewandte Herren für leicht verlässlichen Arbeit gesucht. Vorstellung 10-12 Uhr vormittags. Halle, Hohenzollernstraße 39 II.

Reise-Vertreter

Im Bezirk Halle a.S. gut eingeführter junger Mann mit sehr gutem Verdienst. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Stereotypen

für Plakat- und Buchstempeltypen wird zum möglichst billigen Eintrieb gesucht. Adressen: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Stärkerer

zum Fügen werden eingetieft in Dienst. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Gutschein über 10 Worte

50 Pfennige. Gegen Einzahlung dieses Scheines und unter Befolgung der Anweisungen wird ein Gutschein über 10 Worte ausgestellt. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Gutschein über 10 Worte

50 Pfennige. Gegen Einzahlung dieses Scheines und unter Befolgung der Anweisungen wird ein Gutschein über 10 Worte ausgestellt. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Stütze

perfekt in feiner Küche, im Baden, Einmachen und Schneiden. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Hotelmannsell

Eine tüchtige Hotelmannsell für warme und kalte Küche per sofort für Harbort-Hotel, Harbortstr. 10, Halle a.S.

Einzelne Glätze

über 18 Jahre, nicht unter 18 Jahren, nicht unter 18 Jahren. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Rochmannsell

perfekt in feiner Küche, im Baden, Einmachen und Schneiden. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Hotelmannsell

Eine tüchtige Hotelmannsell für warme und kalte Küche per sofort für Harbort-Hotel, Harbortstr. 10, Halle a.S.

Einzelne Glätze

über 18 Jahre, nicht unter 18 Jahren, nicht unter 18 Jahren. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.

Mädchen

ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten. Kontakt: Rühlitz Salzmann, Rühlitzstr. 10, Halle a.S.



Fort mit Giften u. schädlichen Arzneien bei:
Rheumatismus Gicht, Ischias, Nerven-
 schmerzen, sowie Schlaflosigkeit
Hilfe finden auch Sie bei älteren hinfälligen Leiden durch
 mein neues, schnell wirkendes Spezialmittel. —
 Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.

Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande der
 modernen Wissenschaft Tutzende von Remedien für ein körperliches
 Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber
 man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das
 meiste Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Mit
 Recht bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Ver-
 trauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung bewährt
 haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und hinterläßt
 keine schädlichen Nachwirkungen.

Aus meinen zahlreichen Anerkennungs-schreiben lesen wir bei-
 spielsweise: Teile Ihnen ergeben mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach
 zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich
 an Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür und
 habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen.
 Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige,
 meist zwecklose Tee- und Einreibungen sind daher nicht mehr nötig.
 Meine große Garantie: Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn
 Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.
 Preis Rm. 6.-. Versand gegen Nachnahme durch meine Apotheke.
 Prospekt kostenlos.

W. Stannius, Hamburg (406) Gr. Bleichen 31
 (Kraumannshaus)
 Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

Mechanische Weberei

gibt ab
nur an Private

- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Dtzd. Herren-Taschentücher | ca. 42/42 cm, m. bunter Kante für nur Rm. 1.90 |
| 1 Dtzd. Damen-Taschentücher | Macco mit Holisaam für nur Rm. 1.90 |
| 1 Dtzd. Handtücher | gute Qualität, ca. 48/100 cm für nur Rm. 2.40 |
| 1 Dtzd. Wischtücher | blau oder rot kariert, 50/50 cm für nur Rm. 2.40 |
| 1 Tischgedeck | in verschiedenen Farben m. dezenten Streifen, 36/36 cm, aus bestem Linon, bestehend aus: für nur Rm. 3.95 |
| 1 Bettwäsche-Garnitur | Streifenleinwand, Extra-Angebot bestehend aus 1 Dtzd. ca. 130/200 cm, 2 Kissen ca. 80/80 cm, für nur Rm. 8.- |
| 1 Bettwäsche-Garnitur | aus bestem Linon, bestehend aus: 1 bestickten Bezug ca. 130/200 cm, 1 glatten und 1 bestickten Kissen ca. 80/80 oder 1 Garnitur mit Röhrenkissen für nur Rm. 10.00 |
| 1 Ueberschlaglaken | in wunderbaren Dessins mit Einsatz aus bestem Linon, bestehend aus: 1 bestickten Laken ca. 150/260 cm, für nur Rm. 7.95 |

Nr.	Preis per Meter	Breite	Rm.
524	Rohretonne, gute Qualität	78	-39
528	Finet, fein, Barchent, gut geraubt, schöne Qual.	70	-75
530	Hemdentuch, feintüchige Ware, gute Qualität	80	-56
539	Bettzeug (Züchen), gute Qualität, in rot oder blau	80	-63
541	Bettzeug, gebümt (Convertible), gute Qualität, in rot oder blau	80	-86
543	Bett-Damast, gute Qualität in dezenten Mustern	130	1.11
		80	1.12
		130	1.85

Bestelle sofort! Bestelle sofort!

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher werden an den einzelnen Kunden nur je 1 Dutzend abgegeben. Verlangen Sie unseren Katalog, Sie erhalten ihn kostenlos! Mech. Weberei Härtnner & Co., Hof 1, Bayern

Sranke verzaget mit, habi Vertrauen zu mir.

Ich behandle seit 30 Jahren alle noch heilbaren Krankheiten mit

Naturheilkunde, Homöopathie und Biochemie.

Die mir übergebenen Urine werden in meinem Laboratorium in Feig genau untersucht. Gemischte Untersuchungen aller Krankheiten. Auch Augenblaugne, soweit dieselbe wissenschaftlich anerkannt ist.

Sprechstunden legt am Freitag, vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-7 Uhr in Merseburg, Jahnstraße 14 (das ist eine Querstraße vor der Friedrichstraße) und dann regelmäßig alle 14 Tage freitags, auch wenn es nicht in der Zeitung steht.

Paul Bohn, Heilkundiger.

Jede Dame

die zur Korpuslenz neigt, trage den neuesten E.-C.-Leib- und Hüthalter. So ist langweilig, ist er bequem und verschöner die Figur.

Anfertigung nach Maß.

Korsetthaus Emmy Cappes
 Am Dam. —

Halte ab Donnerstag, den 19. April im Gasthof „Blauer Engel“ in **Enkendorf** wieder mit einem feinen großen Transportwagen, (schwerer, hochtragender)

Rühe und Kalben

sowie Kühe mit Käubern und stelle siebigen preiswert zum Verkauf.

Arno Beyer, Zucht- und Viehhändler
 Fernsprecher 858.

Knecht Theater.

Donnerstag, 14.30 Uhr
 „Figaros Hochzeit“
 „Wahnsinn in der Nacht.“

Die letzte Warnung.
 „Ein bester Herr.“
 Donnerstag, 19.30 Uhr
 „Tosca.“

Miles Theater in Leipzig.
 Donnerstag, 20.30 Uhr
 „Ein bester Herr.“

Donnerstag, 20.30 Uhr
 „Die Garbajuristin“
 „Sagewort in Leipzig.“

Donnerstag, 20.30 Uhr
 „Der Schöpfer.“

Lichtspiel in Halle:
 6.3 am Mittwoch
 Die Gache mit Schor-
 liegt.

6.3 am Mittwoch
 Die Gache mit Schor-
 liegt.

6.3 am Mittwoch
 Die Gache mit Schor-
 liegt.

6.3 am Mittwoch
 Die Gache mit Schor-
 liegt.

Saalkartoffeln

aus Sandboden
 Schweinger Frühe
 gibt ab in kleinen u.
 großen Vollen

W. Starke
 Schloßgärtnerei
 Fernsprecher Nr. 701

Monatsgarderobe

nur von besseren Herr-
 schaften getragene
 Herren- und
 Damen-Garderobe

aus neuem Garberobe:
 244 die Bekleidungs, neue ge-
 webe, Damast, etc. etc.
 zu sehr billigen Preisen!
 Spezialaufträge werden bill.
 versehen. Zuschnitt, Kauf
 erhalten. Selbstübergang
 Friedmann, Leipzig
 Hauptbahnhof 13 links

Pianos

geringe Kaufpreis,
 nicht veraltete,
 bekannte Marke,
 in Reparaturen, lang-
 jährige Garantie
 bei Kaufgenuss
 St. N. 5480 an
 Hla Jansenstein
 und Bogler,
 Berlin R. W. 6 erdein

Dauendichte Bettinletts

für Kchilder und Indantigen,
 liefert billigst vom Erzeuger

M. Jockel,
 Baruth (Mark) 28.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Donnerstag beginnt
 das neue Programm!

Neuheiten von Zharau

Ein edler deutscher Film nach dem Bolshoi-
 lib, veroben mit dem Zauber einer
 garten Liebesgeschichte.

Dauprotrollen:
 Ernst Hoffmann — Eitan Weiß
 Charles Willy Kaiser u. a. m.

Nagelnd läuft der große Lustspiel-Schlager
Sufarenliebe — Sufarenlid
 oder
 Die 7 Töchter der Frau Gynrowites

Ein ungar. Sufarenlid voller Verwech-
 lungen, toller Situationen und hoch mit glück-
 lichem Ausgange. — Dauprotrollen:
 Willy Frisch — Lydia Potichina
 Betty Walfour — Harry Palm u. a. m.

Anfang 5.30 und 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr.
 Heute letzter Tag: „Der alte Fritz.“

Union-Theater

Donnerstag beginnt das
 neue große Programm!

Tom Mix

in seinem neuesten Wildwest-Film
Die Panzerpost.

Tom Mix, der „Verglalte“, der Schrecken
 der Banditen. — Mit Dynamit und
 Panzerwagen gegen die Prärieleiter. —
 Im Kampf gegen die Red-River-Bande.

6 Akte Spannung, Tempo, Sensation!
 Außerdem läuft:
Zirkuszauber

Die letzte Sensation des Zirkus Szwamm.
 Eine spannende Geschichte mit Witzeln,
 Lachen und Geleiten in 8 Akten.

Anfang 6.30 Uhr und 8.15 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Wirtschaftsverband für Handel und Industrie

für Merseburg und Umgegend.

Zur ordentlichen Hauptversammlung

auf Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr
 im Katschker zu Merseburg, laden wir unsere
 Mitglieder hiermit ein.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung.
 2. Entlastung des Vorstandes.
 3. Vortrag des Syndikus des Einzelhandels Herrn Dr. Dröber, Halle a. S. über
 die Wirtschaft.
 4. Einwirkung der 8 stündigen Arbeitszeit auf die Wirtschaft.
 5. Bericht des Herrn Dr. Dage, Halle a. S. über „Zusammenfassung des
 Einzelhandels im Handelskammerbezirk Halle a. S.“
 6. Aussprache über Marktordnung und baulogistische Maßnahmen vom
 wirtschaftlichen Standpunkte aus.
 Der Vorstand.

Trest

Einmalen am Gethardtsfeld
 und Gärtneri Rotzweg 12.
 Fernsprecher 10.

Etali „Casino“

Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr
Bellachini kommt!!

Der weltberühmte Originalkünstler.
 Die große Experimental-Show von
 tausend Wundern. Außerdem:

Carma?

Die wertvolle Gellierin.
 Neue Darstellungen, noch nie zu-
 vor gesehen und das große bunte
 Programm!

Karten num. 1.25 unnum. 0.75 Mt. einchl. St.
 Im Vorverkauf: Jägerstraße, G. Brendel,
 Abendkasse 0.25 Mt. Auffahrt.

Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859

Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate
 in Musik-Instrumenten
 sowie Grammophon-
 Vox, Elektro-
 Phonon, Poly-
 phon, Elektro-
 phon, Amato-
 und Adler-
 Sprech-Apparate
 zu äußersten
 Preisen
 Auf Wunsch Teilzahlung!
 Halbescher
 Schallplatten

Ingenieurschule Bad Sulza Thür.

Höhere technische Lehranstalt
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wasser-
 technik, Chemie, Flugwesen. Prof. Kosterlitz.

Zur Verlobung oder Hochzeit

Passende Geschenke

Ein edler deutscher Film nach dem Bolshoi-
 lib, veroben mit dem Zauber einer
 garten Liebesgeschichte.

Dauprotrollen:
 Ernst Hoffmann — Eitan Weiß
 Charles Willy Kaiser u. a. m.

Nagelnd läuft der große Lustspiel-Schlager
Sufarenliebe — Sufarenlid
 oder
 Die 7 Töchter der Frau Gynrowites

Ein ungar. Sufarenlid voller Verwech-
 lungen, toller Situationen und hoch mit glück-
 lichem Ausgange. — Dauprotrollen:
 Willy Frisch — Lydia Potichina
 Betty Walfour — Harry Palm u. a. m.

Anfang 5.30 und 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr.
 Heute letzter Tag: „Der alte Fritz.“

Otto Hentze

Leipzig
 Städt. Kaufhaus
 Neumarkt 9-19 Fernspr. 237 65

Pianos

bei bequemer Zahlung
Musikhaus
Büders & Döber G. m. b. H.
 Halle a. S., Leipziger Straße 30
 Fernruf 297 96

Optikerstr. Fischer

Markt 24
 Spezialist f. wissenschaftl.
 richtige Augengläser.
 Liefert an alle Krankenkassen.

Spezialist f. wissenschaftl.
 richtige Augengläser.
 Liefert an alle Krankenkassen.

Spezialist f. wissenschaftl.
 richtige Augengläser.
 Liefert an alle Krankenkassen.

Spezialist f. wissenschaftl.
 richtige Augengläser.
 Liefert an alle Krankenkassen.